









Die politische Lage in Frankreich.

Nach seinen ungewöhnlich langen Sommerferien — sie dauerten mehr als vier Monate — hat das französische Parlament...

Für den politischen wie nichtpolitischen Whilister bedeutet eine solche Situation nach einer zweijährigen Reise den Gipfel der Glückseligkeit. Die große Masse der republikanischen Parteien ist also zufrieden...

Das Ministerium darf also ruhig den einigen dreißig Interpellationen entgegensehen, die im Laufe der Sommerferien gegen dasselbe angebracht wurden.

listischen Abgeordneten, Baillant, Groussier und Bevaes, hatten nämlich eine Interpellation angekündigt „über die gesetzgeberischen Maßnahmen und Reformen, die die Regierung in Vorschlag zu bringen gedenkt...

Die Regierung hat nun diese Interpellation sozusagen im Voraus beantwortet durch die Ausarbeitung folgender Reformenwünsche. Ein Gesetz über die Associationen (politische Vereine und Gesellschaften) soll die Auflösung bezw. die strenge Kontrolle der Klosterorden ermöglichen...

Mit der Besprechung der Reformen im einzelnen muß man abwarten, bis sie im Parlament eingebracht sind und zur Verhandlung kommen. Im allgemeinen aber ist der gute Wille der Regierung unverkennbar...

In Zusammenhang mit der Sessionseröffnung ist wohl auch die Aktion der Regierung gegen den Assumptionisten-Orden zu bringen. Denn es ist gar nicht abzusehen, warum die Regierung mit den Hausbuchungen so lange gewartet hat...

Zunehmend lieber spät als niemals. Die Aktion gegen die „armen“ Mönche (mit einem klüftigen Kriegsschah von nahezu zwei Millionen Franken!) hat in den republikanisch-demokratischen Kreisen einen für das Ministerium sehr günstigen Eindruck gemacht.

Politische Mundschau.

Deutschland.

Zunker Spiegel. In der Wiener „Zeit“ veröffentlicht Herr v. Gerlach eine Studie über das preussische Junkerthum, das er offenbar aus eigenster Anschauung auch in seinen intimsten Lebensregungen kennt.

Das preussische Junkerthum ragt in unsere Zeit hinein wie der Auer von Bielowesch in unsere Fauna: ein Ueberbleibsel einer vergangenen Epoche. Es paßt nicht hinein. Es kann sich den Lebensbedingungen der neuen Zeit nicht anbequemen...

Ueber diese zutreffende Schilderung ist die „Kreuztg.“ höchst erboht. In grenzenloser Verehrtheit, da sie die thatsächlichen Angaben des Herrn v. Gerlach nicht widerlegen kann, wankelt sie:

„Wo mag Herr v. Gerlach seine „Studien“ gemacht, seine „Erfahrungen“ gesammelt haben? Wahrscheinlich in einem Dintertreppenthoran.“

Zur Thalerfrage. Nach der dem Reichstag jetzt vorliegenden Novelle zum Münzgesetz soll bekanntlich der Betrag der Reichsübermünzungen auf den Kopf der Bevölkerung von 10 auf 14 Mark erhöht werden durch Umprägung der noch vorhandenen Thalersücker.

Rheinlandstücker.

Roman von Clara Wiebig.

31. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

„Alle Knochen im Leib schlag' ich dem kaput' — Nelda glaubte wohl, daß er dazu fähig wäre. Sie lächelte wehmüthig — merkwürdig, daß sie schon an etwas anderes denken konnte! Seit sie hier, war es nicht mehr nur das eigne Geschick, das sie ganz und gar in Anspruch nahm.“

Nelda's Augen füllten sich mit Thränen, des Vaters Gesicht stand greifbar deutlich vor ihr, bleich und verfallen am Abschiedsmorgen; gesprochen hatte er nicht viel, sie auch nicht geküßt, aber mit einem tiefen Blick in ihre Augen gesehen. Den Blick würde sie nie vergessen; er war vorwurfsvoll und entschuldigend zugleich.

Und Nelda antwortete mechanisch: „In Ewigkeit — Amen!“

II.

Im Innenraum der Kirche geheimnißvolles, mystisches Halbduffel; es leucht dem Nächsten Poesie. Durch die bunten Fenster fällt kein Tageslicht mehr, nur ein mattes Schimmern. Es duftet nach Weihrauch und legt sich schwer auf Sinne und Gedanken.

So ruhig, so befriedigt nach erhörtem Gebet, dachte Nelda. Sie saß in der hintersten Kirchenbank, ganz allein. Warum war sie heringekommen? Sie beantwortete sich das selbst nicht.

Sie preßte die Finger in ihrem kleinen Muff wie zum Gebet in einander; nun legte sie die Stirn auf die harte Holzlehne vor sich. O dieses wehe Gefühl im Herzen, wann ging das weg? Nie, nie! Klang es ihr in den Ohren. So klang es alle Tage, was sie auch that, wo sie auch war; es wurde zur Pein, kaum erträglich.

Schweiß gebadet, trotz der bitteren Kälte, kam sie nach Haus; ihre Wangen waren roth, ihre Lippen glühten, ihre Augen bekamen wieder Glanz, aber keinen Glanz, der wohl thut. Sie hatten ein unglückes Umherflacern wie bei einem, der den richtigen Weg nicht findet.

Bürgermeister Dallmer war stolz auf die Resultate seiner Behandlung. „Sie wird frisch“, schrieb er nach Koblenz, „braucht auch nicht zu sorgen, bekemmt Waden wie ein Posaumengel; Schlaf, Appetit vorzüglich. Ist Kern in dem Mädchen, heißt sich durch. Kommt! Ich dem vermaledeiten Perl nur mal begegnen! Möcht ihm gern meine Meinung auf gut Eiferisch sagen.“

Zehn Wochen war Nelda jetzt in Wanderscheid. Der Onkel hatte recht, sie sah wieder anders aus, das sagte ihr der Spiegel. Sie konnte auch lachen; ja, sie hatte schon gelächelt, als Heinrich Hommes zum Weihnachtsabend eine grüne, duftende Tanne aus dem Wald brachte, und Wesa mit kindlichem Eifer bunte Papierketten schnitt, sang und schwätzte. Ja, die konnte lachen! Nelda empfand es fast mit Leid.

„Wesa, bist du nie betrübt?“ hatte Nelda eines Abends gefragt, als sie am Küchentisch lehnte, und die andere am Herd mit den Töpfen rasselte. „Bist du nie betrübt?“

„Ne — haha — nie!“ „Aber du warst schon betrübt?“ „O Jeß!“ Das Mädchen zuckte die runden Schultern und lachte, daß man den letzten blühenden Zahn sah. „Dat soll' mer fehlen! Emal, als mein erster Schah untreu war, sein och bald e so dumm gewest; aber eweil nimmeß! Ha ha, warum sollen och betrübt sein? Wie et is so is et; wann't Winter is, kann de Sonn net immer scheinen, aber





# Total-Ausverkauf

des gesamten Waarenlagers der Firma Gebr. Randsburger, Holstenstr. 10, wegen **Geschäfts-Auflösung!**

Um mit unseren großen Vorräthen in kürzester Zeit gänzlich zu räumen, haben wir in allen Abtheilungen des gesamten Waarenlagers nochmals ganz bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und bietet sich Ihnen hierdurch eine selten günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf an **Herren- und Knaben-Garderoben** zu bisher noch nie dagewesenen Preisen zu decken.

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse sich davon zu überzeugen, daß diese Bekanntmachung der wahren Thatsache entspricht, daß **wegen vollständiger Geschäftsaufgabe** total ausverkauft und bis auf das letzte Stück geräumt sein muß; daher wird ohne Rücksicht auf sonstige Preise abgegeben:

**Winter-Paletots** in diversen Stoffen, Farben und Größen, früher Mt. 7 1/2, 9, 13 1/2, 18, 26, 30, 40, 46, jetzt nur Mt. 4 1/2, 6, 7, 10, 50, 14, 18, 24, 25.

**Herren-Anzüge** in Gehrock, Rock u. Jackett-Jacou, in allen Größen, Qual. u. Farb. früher Mt. 9, 12 1/2, 14, 17, 20, 23 1/2, 30, 40, 48, jetzt nur Mt. 5, 7, 8, 50, 10, 13, 50, 14, 19, 25, 27.

**Joppen u. Jacketts** 1- und 2reih., mit und ohne Gurt wie Jackett, in div. Stoff., Größen und Farben, mit und ohne warmem Futter, früher Mt. 6 1/2, 8, 10, 12, 14, 17, 21, jetzt nur Mt. 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 7, 9, 10, 50, 14.

**Wolljacketts** in allen Größen, früher Mt. 13, 50, 16 1/2, 20, 23, 26, 32, 43, und Farben, jetzt nur Mt. 7, 9, 12, 15, 18, 19 1/2, 24.

**Herren-Hosen** in allen Jacous, früher Mt. 2 1/2, 3, 5, 7, 10, 12, 15 1/2, Särgen u. Weiten, jetzt nur Mt. 1 1/2, 1 3/4, 3, 4 1/4, 6 1/2, 7, 10.

**Knaben- und Jünglings-Anzüge, Wolljacketts und Paletots, sowie sämtliche Arbeiter-Garderobe** zu jedem nur annehmbarem Gebot.

Sämtliche Jacous, Größen und Weiten sind vorräthig. — Unser Personal ist streng angewiesen, Niemand zum Kauf zu animiren, den nicht die Billigkeit dazu veranlaßt. Austausch — soweit Vorräthe vorhanden — gestattet. Unsere Geschäfts-Eröffnung sind Wochentags permanent von Morgens 7 bis Abends 10 Uhr, Sonntags von 7—9 und von 11 bis 12 Uhr für den Verkauf geöffnet.

**Total-Ausverkauf. Gebr. Randsburger**  
nur allein Holstenstraße 10 — nur allein Holstenstraße 10.

# Pflicht der Hausfrau

ist es, daß, bevor sie ihren Bedarf in **Manufaktur-, Weiss- und Wollwaaren** deckt, das **Parthie-Waaren-Geschäft**

**Mengstrasse 4** besucht, und sich von den wirklichen Vortheilen, welches dieses Geschäft bei jedem Einkauf bietet, überzeugt.  
Eine Parthie hübscher Kleiderstoffe, 6 Meter 4,50, 3,00, 1,50 Mt.  
Eine Parthie Damen-Schürzen mit Apsel, 2,00, 1,50, 0,60 Mt.  
Eine Parthie Hüftenschürzen, doppelseitig, 1,45, 1,30, 0,85, 0,50 Mt.  
Eine Parthie Nachtmägen, 1,10, 1,00, 0,98, 0,88 Mt.  
Eine Parthie Damenhemden mit Spitze, 1,50, 1,25, 0,75 Mt.  
Eine Parthie Feinkleider m. br. Stickerei, 1,40, 1,30, 0,95, 0,80 Mt.  
Eine Parthie Hemden, 50, 40, 35, 20 Mt.  
Eine Parthie Schürzen mit od. ohne Apsel, 1,85, 1,50, 1,35 Mt.  
Eine Parthie Fancy-Feinkleider sehr preiswerth.

**Reste** { Kleiderstoffe, Bettzeuge, Schürzenzeuge, Pique u. s. w.  
**Parthie-Waaren-Geschäft**  
Mengstrasse 4. Mengstrasse 4.

# Speise-Hallen „Hansa“

Nr. 21 Pfaffenstraße Nr. 21.  
Täglich großer Mittagstisch von 11 1/2—2 1/2 Uhr à Person 40 und 50 Pfg. im Abonnement billiger.  
Abendessen von 6—9 Uhr à Person 30 und 40 Pfg.  
Für Frauen separate Speisezimmer.

# Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfaltung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung** angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung aller anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigem Mal Trinken beseitigt.  
**Stuhverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Harnblase werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.  
**Magere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mt. 1,25 und Mt. 1,75 in: Lübeck in den Apotheken (Debois: Adler-, Löwen- und Sonnen-Apothek) und in Grunmeißel, Steinhors, Bornhöved, Gutin, Reinsfeld, Odesloe, Schönberg, Raseburg, Ahrensbök, Schwartau, Travemünde, Gleichendorf, Hahnsfeld, Daffow, Grevesmühlen, Reha, Blankensee, Ruffe, Mölla, Trittau, Ahrensbürg, Segeberg, Neustadt, Plön, Lütjenburg, Oldenburg i. S., Neumünster, Heiligenhafen, Eismar, Altona, Hamburg u. s. w. in den Apotheken.

Auch verkundet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weltstraße 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und küstfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich:  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Kein Kräuter-Wein ist kein Scheinmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsäure 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschst 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikanische Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

**Central-Hallen.** Jeden Sonntag: **Gr. Tanz** in beiden Sälen.

**Concert-Haus „Flora“**  
Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
Ende 12 Uhr. F. Grammerstorf.

**Neu-Lauerhof.** Heute Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen**  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Wilhelmshöhe.**  
Sonntag den 19. November:  
**Verkegeln**  
von fetten Gänsen u. Karpfen  
Hierzu ladet alle Bekannte und Gönner freundlichst ein  
**L. Weiss.**

**Berschießen**  
von  
Kandfleisch, Würst und Schinken  
am Sonntag den 26. Novbr.  
im Locale des Herrn F. Lecke  
Lederstraße 3.  
Einsatz 30 Pfg., wofür 3 Schüsse  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Lecke.**

**Quartettverein Amicitia.**  
**Gesellschafts-Abend der Sänger**  
am Sonntag den 19. Novbr.  
bei Herrn Frahm, „Concordia-Garten“  
Kulanz 7 Uhr. Einführung gestattet.  
NB. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet.  
Cartonkarten haben keine Gültigkeit.  
**Der Vorstand.**

**Elysium.**  
Heute Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
H. Havemann.

**Ausspielen**  
von  
fetten Gänsen, Karpfen u. Kandfleisch  
auf einem Tischbillard  
am Sonntag den 19. November  
im Locale  
„Friedrich-Franz-Halle“.  
Anfang Morgens 11 Uhr. Einsatz 50 Pfg.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**L. Lübke.**

**Ausspielen**  
von  
fetten Gänsen, Karpfen u. Kandfleisch  
auf einem Tischbillard  
am Dienstag den 21. November.  
Anfang Morgens 9 Uhr. 3 Stöße 50 Pfg.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**F. Olof, Siebente Querstr. 8.**

**Ausspielen**  
von  
fetten Gänsen, Karpfen u. Kandfleisch  
auf einem Tischbillard  
am Sonntag den 19. November.  
Einsatz 50 Pfg., wofür 3 Stöße.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Jac. Timmermann, Mittelstr. 20 a.**

**Berschießen**  
von  
fetten Gänsen, Karpfen u. Kandfleisch  
am Sonntag den 19. Nov.  
von 11—1 und von 4—10 1/2 Uhr.  
Einsatz 50 Pfg., wofür 3 Schüsse.  
Es ladet ergebenst ein  
**J. Kolz, Kiencke Nbg.**  
Unterstraße 79.